

EINLADUNG

Liebe „Treffpunkt Christsein“-Interessierte,

am Dienstag, 5. Mai beenden wir die Saison 2014/2015, in der wir uns mit großen Mystikerinnen und Mystikern befasst haben. Die letzte Begegnung findet von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Unterkirche von St. Georg in Ulm zu Madeleine Delbrêl statt.

Wir bitten Sie und Euch zu beachten, dass wir ohne vorherigen Tee direkt um 19.30 Uhr mit dem Programm starten, also nicht erst wie sonst um 20.00 Uhr.

Nach dem Programmende um 20.30 Uhr gibt es Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen in der „Schwarzen Henne“ beim Gänstor. Um in diesem Lokal eine genaue Anzahl reservieren zu können, brauchen wir eine Anmeldung zum Abendessen bis Dienstag, 5. Mai, 11 Uhr. Diejenigen, die sich schon angemeldet haben, brauchen sich aufgrund dieser Mail natürlich nicht neuerlich anmelden.

Ein herzliches Willkommen auch an alle, die bei der diesjährigen Saison noch nicht teilnehmen konnten.

Nach diesen organisatorischen Hinweisen noch zum Inhalt des Abends: Die französische Mystikerin und Sozialarbeiterin Madeleine Delbrêl sah den gewöhnlichen Alltag als „Rinde einer herrlichen Realität, der Begegnung der Seele mit Gott“ und nannte ein Beispiel: „Es läutet? Schnell, machen wir auf! Es ist Gott, der uns lieben kommt.“ Sie suchte Gott auf der Straße, bei Obdachlosen und Skeptikern. Gott sei, so sagte sie, im Maschinengetöse nicht weniger gegenwärtig als im Kloster. Durch den Abend führt uns Melanie Zink.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und Euch

Für das gesamte „Treffpunkt Christsein“-Team

Wolfgang Steffel

P.S.: Nach dem Ende der Saison darf ich für die Dienstagabende die „Ignatianischen Impulse“ in der Nikolauskapelle in Ulm empfehlen. Je von 19.30 bis 21 Uhr geht es um die Bedeutung der Engel in den Exerzitien des Ignatius von Loyola für unseren Glauben heute. Am 19.5. die Frage „Wie kann ich Gut und Böse unterscheiden?“ mit der Exerzitienbetrachtung „Die erste Sünde, welche dir der Engel war, ins Gedächtnis rufen“ (Exerzitien Nr. 50), am 23. Juni „Wie kann ich die Geister genauer unterscheiden?“ mit der Meditation über den Exerzitienatz „Es ist Gott und seinen Engeln eigen, wahre Fröhlichkeit mitzuteilen“ (Exerzitien Nr. 329) und am 21. Juli zu „Wie kann ich Frieden um mich herum stiften?“ entlang der ignatianischen Erfahrung „Der gute Engel berührt die Seele mild, sanft und leicht“ (Exerzitien Nr. 335).